



Experten-News

Nitratentfernung - ein enormer Aufwand !

Vorab - unsere Landwirte gehören bezüglich steigender Nitratwerte im Grundwasser keinesfalls pauschal auf die Anklagebank, im Gegenteil, ohne die größtenteils nach guter anerkannter Praxis betriebene Landwirtschaft wären die meisten Wasserversorger aufgeschmissen. Der Landwirt ist ein wichtiger Partner des Wasserversorgers und für die verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Wasserschutz- bzw. -einzugsgebieten unverzichtbar. Wer denn sonst, wenn nicht der Landwirt, als Grundstückseigentümer oder Pächter soll denn den Grundwasserschutz betreiben ?

Was zunehmend zum Problem wird ,sind die sog. Abfallentsorger. Selbst einem Laien, der die Grundrechenarten beherrscht und sich ein paar Eckdaten besorgt bezüglich Ausscheidungsmengen von Rindern und deren Stickstoffgehalt, wird nach wenigen Minuten klar, dass bestimmte Mengen regional nicht mehr als notwendige Düngung bezeichnet werden können. Wen dann auch noch Lagerkapazitäten fehlen, liegt es doch schon sehr nahe, eher eine Entsorgung als eine Düngung zu vermuten.

Fakt ist, dass immer mehr Grundwasservorkommen sich dem Grenzwert von 50 mg/l annähern und nicht wenige bereits darüber liegen. Wo es möglich, ist werden benachbarte Vorkommen zur Verdünnung herangezogen, wenn nicht muss die Versorgung aufgegeben und der betroffene Ort anderweitig versorgt werden. Will man unabhängig bleiben oder ist ein Anschluss an einen anderen Versorger nicht so ohne Weiteres möglich, bleibt nur eines - eine Aufbereitung zur Nitratentfernung.

Dies ist für kleinere Versorger meist wirtschaftlich nicht darstellbar, technisch nur schwer umsetzbar und durch die damit verbundene steigende Anforderung an die Personalqualifikation wird die Sache auch nicht einfacher.

Die ganze Misere muss dann auch noch auf den Wasserpreis umgelegt werden. Hier muss dann schon die Frage erlaubt sein, wieso ausgerechnet der Wasserkunde für diesen enormen (und eigentlich vermeidbaren) Aufwand bezahlen soll? Wo bleibt hier das Verursacherprinzip ?



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

ETWT 2017	2
WWN überregional	3
Neues von Ing.büro Dose	4
Neues von Schott	5
Neues von Carela	6
Neues von Ing.büro Kehl	7
Impressum	8



Thomas Junger B.A.
Freier Mitarbeiter
junger@suewa.com

DIE PRÄSENTATIONS-
PLATTFORM FÜR UNSERE
SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :

Veranstalter



Inhaber - Ansprechpartner

Günther Betz

Böhmerstr. 8

93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170

Fax: +49 (0) 8191 93 77 167

Kooperationspartner



AKWA Schwaben

**Arbeitsgemeinschaft
Schwaben
Kommunale
Wasserversorgungs-
und
Abwasserbeseitigungs-
unternehmen**

Vorankündigung

7. Süddeutsche Energie- u. Trinkwassertagung

www.trinkwassertagung.com



Herzlich willkommen zur ETWT 2017 !

Termin Dienstag/Mittwoch 24./25. Oktober 2017

Mehrzweckhalle in 87749 Hawangen, Ziegeleiweg 26

Anmeldeformular für Aussteller

**!!Schnell noch 5 % Frühbucherrabatt sichern!!
(bei Anmeldung bis 31.01.2017)**

54 Aussteller und ca. 450 Fachteilnehmer aus der Energie- und Wasserwirtschaft bestätigten 2015 über durchweg positive Rückmeldungen einen schönen Erfolg.

Die ETWT hat sich 2015 bereits zum sechsten Mal als Informations- und Kommunikationsplattform etabliert und ist für alle Fachleute der Trinkwasserbranche, insbesondere den Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V., der Wasserwärterfortbildung Baden-Württemberg, die AKWA-Schwaben, die DVGW Bezirksgruppen, Energieagenturen, Städte und Gemeinden sowie Handwerk, Handel und Industrie der ideale Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch !

Zahlreiche Aussteller sind bereits angemeldet !

Übersicht Aussteller

Das Tagungsprogramm für Dienstag 24.10.2017 sowie für den Überregionalen WWN-Tag am Mittwoch 25.10.2017 befindet sich noch im Aufbau.

Herzliche Einladung an alle Wasserwerksnachbarschaften zum Überregionalen WWN-Tag am Mittwoch 25.10.2017



Es erwartet Sie ein interessantes Tagungsprogramm, gute Fachgespräche mit Kollegen und Ausstellern in angenehmer Atmosphäre



Überregionaler WWN-Tag (im Rahmen der ETWT)

Eine Fortbildung des
Wasserwerksnachbarschaften
Bayern e.V.

Schwanthalerstraße 9-11 (RG)
80336 München

089 / 38 15 87 30

info@wnn-bayern.de

www.wnn-bayern.de

Ansprechpartner

Thomas Junger B.A.

thomas.junger@wnn-bayern.de

Mobil 0160 8412637



DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Ingenieurbüro für Wasserqualität

Tel.: +49(0)8349-9208970

Mobil: +49(0)173-2362946

Fax: +49(0)8349-9765294

info@ingenieurbuero-dose.de

Im Gries 1

87675 Stötten am Auerberg



TrinkwasserConsult
Thomas Junger B.A.

Inhaber:
Thomas Junger B.A.

Sonnenstr. 19
87752 Holzgünz

Tel.: 0160 8412637
Fax: 08393 4140029

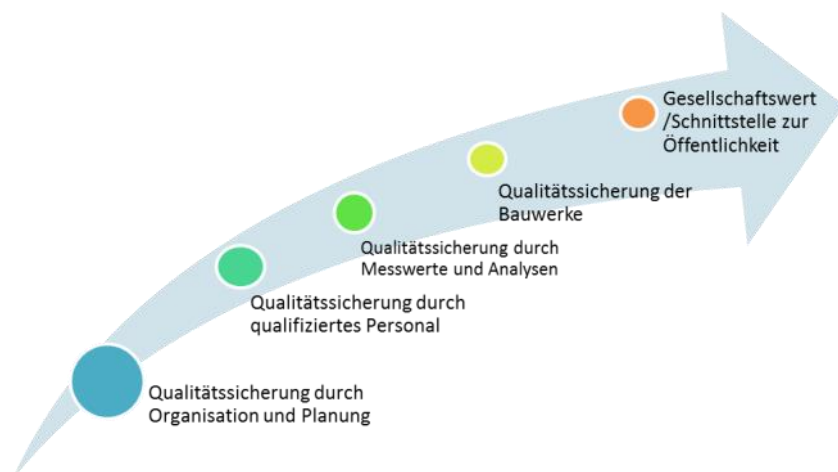
junger@trinkwasserconsult.de

www.trinkwasserconsult.de

Der „Vorzeige“-Wasserversorger - nur für große Versorger umsetzbar ?

Warum wurde das DVGW-Arbeitsblatt W 1000, welches die Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Trinkwasserversorgern benennt, aktualisiert? W1001 – Risikomanagement im Normalbetrieb und W1002 -Organisation und Management im Krisenfall.... - was kommt da auf den Wasserversorger zu? Wie soll ein kleines Wasserversorgungsunternehmen denn diesen Anforderungen gerecht werden? Ist das vielleicht nur was für große Wasserversorgungen, und als kleines WVU kann man vielleicht „durchschlupfen“?

Es zeichnet sich hier ganz klar ein Trend ab, der bereits unabwendbar voranschreitet. Es wird keinem öffentlichen Wasserversorger möglich sein „durchzuschlupfen“, sondern es wird dann den kleinen Wasserversorger auf Dauer nicht mehr geben, wenn er sich jetzt nicht in Bewegung setzt.



Damoklesschwert oder Chance ?

- Aufwand
- Kosten
- Personalfra
- Kompetenzvergabe
- Qualifizierung
- Investitionsstau
- Leichen im Keller
- Kundenprobleme



- Nachhaltigkeit
- Zukunftssicherung
- Überblick
- Qualitätssicherung
- Substanzerhalt
- Mitarbeiterentwicklung
- Stabilität
- Organisationssicherheit



Lesen Sie Lösungswege im Hauptdokument
bitte hier klicken

Neuheiten aus Speyer

Systemtrenner BA zum Einsatz für die Feuerwehr

Die Feuerwehren nutzen zur Löschwasserversorgung teilweise auch das Trinkwassernetz. Sie entnehmen das Wasser über Unter- oder Überflurhydranten. Dabei ist auch von der Feuerwehr die Trinkwasserverordnung zu beachten und einzuhalten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde vom DVGW in Zusammenarbeit mit dem DIN und der Feuerwehr das Arbeitsblatt DVGW W 405-B1 erarbeitet. Dies ist seit Juni 2016 in Kraft



Systemtrenner am Überflurhydranten

Wir haben einen Systemtrenner mitentwickelt, der nach EN 1717 bis zur Flüssigkeitskategorie 4 absichert und damit auch regelkonform ist.

Der Systemtrenner F1 in der Bauform BA entspricht dem Stand der Technik.

Durch den Einsatz des Systemtrenner F1 wird abgesichert, dass kein Wasser in das Trinkwassernetz zurückfließen oder zurückgesaugt werden kann. Mit der Bauform wurde ein geringer Druckverlust und somit ein hoher Durchfluss erreicht. Bei der Entwicklung des Systemtrenner wurde insbesondere auf eine Nachrüstung an die Standrohre nach DIN 14375 und Überflurhydranten geachtet. Damit ist gewährleistet, dass die vorhandene Ausrüstung der Feuerwehr genutzt werden kann.

Technische Daten

Typ	DN	Anschluss	PN	Durchfluss m ³ /h	Gewicht kg
BA-F1	65	Storz B	16	61 bei Δp 1,5 bar	2,4



Luitpold Schott
Armaturenfabrik GmbH

Bruckstr. 18
67346 Speyer

Tel +49 (6232) 6459-0
Fax +49 (6232) 6459-30
info@luitpoldschott.com

www.luitpoldschott.com

Armaturenhersteller seit 1932
Trinkwassernetzen.

Haben Sie Fragen oder suchen Sie spezielle Lösungen? Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Kontaktieren Sie uns.

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



CARELA GmbH
Schafmatt 5
D-79618 Rheinfelden
www.carela.com
Tel. +49 7623 / 7224-0
Fax +49 7623 / 7224-99
E-Mail info@carela.com



SÜWA Experten

Neues von Carela

DIE BÄDERWELT WIRD REVOLUTIONIERT!

Das Vario-Pool-Clean-Verfahren von CARELA® vereinfacht Reinigung und Desinfektion um ein Vielfaches.

Derzeit gibt es in Deutschland rund 7200 öffentliche Bäder, die im Rahmen von Freizeitaktivitäten und für die Gesundheitsvorsorge dem Bürger zur Verfügung stehen. Die deutlich gestiegenen Anforderungen an das Bäderpersonal sowie eine Fülle von Vorschriften und Verordnungen haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass es zu einer enormen Arbeitsbelastung bei den Schwimmmeistern und Fachangestellten gekommen ist. Zusätzlich liegt das Augenmerk der Betreiber zunehmend auf Schwerpunkten wie Prävention, Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltverträglichkeit der eingesetzten Produkte.

Viele Gesundheitsämter haben dies erkannt und untersagen mittlerweile den Einsatz von Hochdruckgeräten zur Behälter- und Beckenreinigung, da kontaminierte Aerosole durch die Mitarbeiter eingeatmet werden und in die raumlufttechnischen Anlagen gelangen können.

Genau hier setzt CARELA® an und bietet dem Schwimmbadpersonal umweltverträgliche Produkte, die bedenkenlos eingesetzt werden können und sich bereits seit vielen Jahren in der Trinkwasserversorgung bewährt haben. Darüber hinaus entlastet CARELA® das hochqualifizierte Bäderpersonal durch Service und Dienstleistungen. Dazu gehören unter anderem die Reinigung und Desinfektion der Schwallwasserkammern gemäß DIN19643 sowie Spezialanwendungen wie das Entfernen von Eisen- und Manganablagerungen in Filtern und im Schwimmbaden, im letzteren Fall sogar bei gefüllten und im Betrieb befindlichen Becken!

Selbstverständlich unterstützt CARELA® Sie auch bei allen anderen Fragen rund um die Wasserhygiene (z.B. Durchführung von Gefährdungsanalysen nach VDI 6023 Kat. A) und mit umfassendem Service im Bereich Klima- und Kühlwassertechnik.

Als Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Deutscher Schwimmmeister (BDS) ist CARELA® mit ihren durchschlagend erfolgreichen Verfahrenskombinationen weiterhin auf Erfolgskurs. Hierzu wurden mittlerweile schon zwei Artikel in der Zeitschrift „Das Schwimmbad und sein Personal“ veröffentlicht. Hierzu zählen das Editorial in der Ausgabe März 2014 und ein Fachbericht in der Ausgabe Mai 2014. Sie finden uns auch auf Facebook!

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.carela-group.com/schwimmbad/vario-clean-pool-verfahren.html>

oder fordern Sie unsere Informationsbroschüre an. Gerne besucht CARELA® Sie auch persönlich.

... und Achtung, noch was Neues von CARELA®!

Weiterhin bereitet die CARELA® GmbH aktuell für die hygienebewussten Wasserversorger den Start einer sensationell neuartigen Reinigungslinie vor. Die beliebten CARELA® Spezialreiniger Novopur® und puroDes EN® werden durch die greenpower® Serie kraftvoll ergänzt. Die Reinigungskraft ist um vieles stärker als dies unsere Spezialprodukte bislang bieten konnten. Mit umweltfreundlichen Versand- und Verpackungseinheiten setzen wir erneut Maßstäbe in unserer Branche und unsere Segel hoch am Wind der Zeit!

Neues vom Ingenieurbüro Kehl

EEG 2017 – Zusammenfassung

Ab 2017 wird der selbstgenutzte Solarstrom mit 40%- Prozent der EEG-Umlage berechnet. 2017 beträgt die EEG-Umlage 6,88 Cent/kWh, für Solarstrom bedeutet dies 2,752 Cent/kWh. Befreit von der Umlagepflicht sind Betreiber von kleinen Anlagen, bis zu 10 kWp Leistung und von Bestandsanlagen.

Bestandsanlagen sind Anlagen die bis Juli 2014 ans Netz gegangen sind. Werden Bestandsanlagen teilweise ausgetauscht (mehr als 30% Leistungserhöhung), verlieren sie den Status als Bestandsanlage. D.h. bei einer Leistungserhöhung der Bestandsanlage ist auch eine EEG-Umlage auf den selbstverbrauchten Solarstrom fällig.

Wenn nach dem Jahr 2017 Leistungserhöhung der Bestandsanlagen stattfinden, wird auch hier der Eigenverbrauch des Solarstroms mit 20% der EEG-Umlage versteuert.

TIP: Wer eine geringfügige Leistungserhöhung seiner Bestandsanlage plant, sollte dies noch im 2017 tun.

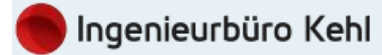
Seit September 2016 müssen intelligente Messstellensystem für Photovoltaikanlagen größer 7 kWp installiert werden. Bis jetzt gibt es noch keine zugelassenen Systeme, ab Mitte 2017 sollen 3 Messsysteme zugelassen sein.

2017 ^{II}	Anlagen-auf-Wohngebäuden-und-Lärmschutzwänden ^{II}									Dachanlagen-auf-Nichtwohngebäuden-im-Außenbereich-und-Freiflächenanlagen ² (jeweils-bis-100-kWp) ^{II} (Ct/kWh) ^{II}		
	bis-10-kWp-(Ct/kWh) ^{II}			über-10-kWp-bis-40-kWp-(Ct/kWh) ^{II}			über-40-kWp-bis-100-kWp ^{II} (Ct/kWh) ^{II}			1.300- ^{II}	1.700- ^{II}	2.200- ^{II}
Inbetrieb-nahme ^{II}	1.300- ^{II} MWp ^{II} (+3-%) ^{II}	1.700- ^{II} MWp ^{II} (+1,5-%) ^{II}	2.200- ^{II} MWp ^{II} (0-%) ^{II}	1.300- ^{II} MWp ^{II} (+3-%) ^{II}	1.700- ^{II} MWp ^{II} (+1,5-%) ^{II}	2.200- ^{II} MWp ^{II} (0-%) ^{II}	1.300- ^{II} MWp ^{II} (+3-%) ^{II}	1.700- ^{II} MWp ^{II} (+1,5-%) ^{II}	2.200- ^{II} MWp ^{II} (0-%) ^{II}	1.300- ^{II} MWp ^{II} (+3-%) ^{II}	1.700- ^{II} MWp ^{II} (+1,5-%) ^{II}	2.200- ^{II} MWp ^{II} (0-%) ^{II}
bei-einem-auf-ein-Jahr-hochgerechneten-Zubau-bis... ^{II}												
Ab-1.-Jan- ^{II}	12,30 ^{II}			11,96 ^{II}			10,69 ^{II}			8,51 ^{II}		
Ab-1.-Feb- ^{II}	12,67 ^{II}	12,48 ^{II}	12,30 ^{II}	12,32 ^{II}	12,14 ^{II}	11,96 ^{II}	11,01 ^{II}	10,85 ^{II}	10,69 ^{II}	8,77 ^{II}	8,64 ^{II}	8,51 ^{II}
Ab-1.-Mrz- ^{II}	12,67 ^{II}	12,48 ^{II}	12,30 ^{II}	12,32 ^{II}	12,14 ^{II}	11,96 ^{II}	11,01 ^{II}	10,85 ^{II}	10,69 ^{II}	8,77 ^{II}	8,64 ^{II}	8,51 ^{II}
Ab-1.-Apr- ^{II}	12,67 ^{II}	12,48 ^{II}	12,30 ^{II}	12,32 ^{II}	12,14 ^{II}	11,96 ^{II}	11,01 ^{II}	10,85 ^{II}	10,69 ^{II}	8,77 ^{II}	8,64 ^{II}	8,51 ^{II}

Zum vergrößern bitte Bild anklicken

IN DIESER AUSGABE :

Lena Kehl
Dipl.-Ing. (FH)



European Energy Manager (IHK)
Dozentin (IHK)

Ingenieurbüro Kehl
Volkartstraße 72
80636 München
089/ 23154830
kehl@ing-kehl.de
www.ing-kehl.de

„Die Energiewende ist wie ein großer Ozean.

Auch ein großer Ozean besteht aus vielen Millionen kleinen Tropfen.

Als kleiner Tropfen leisten wir unseren Beitrag für ein nachhaltigeres und ökologischeres Energiesystem.

Mit unserem täglichen Handeln tragen wir jederzeit bewusst oder unbewusst einen Teil zum Gelingen der Energiewende bei.“



SÜWA Experten

Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen: Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerks aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion
Thomas Junger B.A.
Mail: junger@suewa.com
Web: www.suewa.com

Impressum SÜWA

ViWa GmbH
Böhmerstr. 8
93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170
Fax: +49 (0) 8191 93 77 167
E-Mail: info@suewa.com
Web: www.suewa.com



Günther Betz



SÜWA Firmen

Unsere SÜWA-Experten



Hier könnte Ihr Unternehmen sich präsentieren! Interesse ?
[mailto : info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

